

Komplementäre Onkologie

**Ergänzende
Krebstherapien**

IOZ Interdisziplinäres
Onkologisches
Zentrum
Diakonie Klinikum Siegen

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum

www.jung-stilling.de

Kontakt



Interdisziplinäres
**Onkologisches
Zentrum**
Diakonie Klinikum Siegen

Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

**Interdisziplinäres Onkologisches Zentrum (IOZ)
am Diakonie Klinikum Jung-Stilling**
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen

Leitung

Dr. med. Martin Klump
Prof. Dr. med. Ralph Naumann

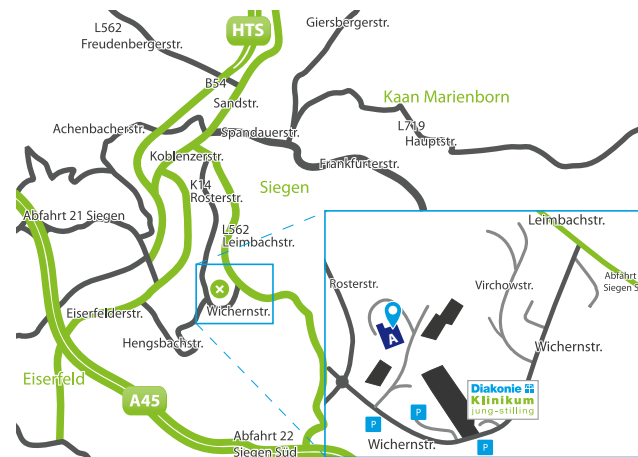


Zentrumskoordination

Dipl.-Biol. Oksana Kurz
Telefon 02 71 3 33 40 7 19
E-Mail oksana.kurz@diakonie-sw.de



www.jung-stilling.de/interdisziplinaires-onkologisches-zentrum-ioz



Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing | Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz
Layout & Satz: Tim Oerter | Fotos: © Diakonie in Südwestfalen; © caftor; jd-photodesign; Rawf8; Mikolette Moller/peopleimages.com / Adobe Stock | 06.2024



Das Interdisziplinäre Onkologische Zentrum (IOZ) am Diakonie Klinikum in Siegen wird geleitet von Chefarzt Dr. Martin Klump (rechts) und Stellvertreter Chefarzt Prof. Dr. med. Ralph Naumann.

• Komplementär-onkologische Sprechstunden

Prof. Dr. med. Ralph Naumann,
Chefarzt der Medizinischen Klinik III
Telefon: 02 71 3 33-43 38
E-Mail: ralph.naumann@diakonie-sw.de

Ann-Christin König,
Oberärztin der Klinik für Gynäkologie und
Gynäkologische Onkologie
Telefon: 02 71 3 33-44 37
E-Mail: ann-christin.koenig@diakonie-sw.de

• Kontakt für weitere sonstige Fragen

Dipl.-Biol. Oksana Kurz,
Kordinatorin Interdisziplinäres Onkologisches Zentrum
Telefon: 02 71 3 33 40 7 19
E-Mail: oksana.kurz@diakonie-sw.de



Liebe Patienten und Angehörige,

in unserem Interdisziplinären Onkologischen Zentrum am Diakonie Klinikum Jung-Stilling in Siegen behandeln wir nahezu alle Krebserkrankungen. Wir orientieren uns dabei am aktuellen medizinischen Wissensstand und an den Leitlinien der Deutschen und internationalen Fachgesellschaften. Das Interesse von Patienten mit einer Tumorerkrankung an komplementärer und alternativer Medizin ist hoch. Durchschnittlich nutzen etwa die Hälfte der Patienten im Verlaufe ihrer Krebserkrankung mindestens eine dieser Methoden oder Verfahren. Wir wissen, dass Patienten den Wunsch haben selbst aktiv zu werden, um zum Therapieerfolg beizutragen. Es geht dabei auch um die Linderung von Nebenwirkungen, um die Stärkung der körperlichen Kräfte während der Therapie und um die schnellere Regeneration nach Abschluss der Therapie.

Da heutzutage Krebstherapien immer individueller auf die Erkrankungen zugeschnitten werden, ist es zwingend notwendig, alle Medikamente sowie ergänzende Therapien, zum Beispiel Nahrungsergänzungsmittel, Tropfen, Tinkturen oder Dragees, zum Erstgespräch mitzubringen. Die Kenntnis darüber ist sehr wichtig, um eventuelle Wechselwirkungen zu vermeiden oder unseriöse Angebote zu erkennen.

Komplementäre Verfahren begleiten und ergänzen die wissenschaftlich gesicherte (evidenzbasierte) Krebsmedizin. Eine Alternative – statt Schulmedizin – sind sie nicht.

Unser Zentrum hat im Jahre 2024 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gegründet, um über bereits vorhandene komplementäre Behandlungsangebote zu informieren und neue Angebote zu entwickeln.

Das Ambulante Reha-Zentrum (ARZ) Siegerland am Diakonie Klinikum Jung-Stilling Siegen ist OTT-zertifiziert.



Folgende Angebote und Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Sport bei Krebs:** Körperliche Aktivität bedeutet eine deutliche Reduzierung der Nebenwirkungen und eine bessere Lebensqualität – vor, während und nach der Krebstherapie. Das Ambulante Reha-Zentrum (ARZ) Siegerland ist OTT-zertifiziert. OTT steht dabei für Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie. **Kontakt: Sarina Heinz, E-Mail: sarina.heinz@diakonie-sw.de**
- **Yoga:** Yoga hat eine multifunktionale ganzheitliche Bedeutung für den Körper. Eine Vielzahl von Studien konnte zeigen, dass durch Yoga typische Nebenwirkungen der Krebstherapien (Lymphödeme, Schmerzen, Neuropathien, Fatigue, Ängste, Depressionssymptome und Schlafstörungen) effektiv gelindert werden können. Die Datenlage ist inzwischen so überzeugend, dass Yoga in offiziellen S3-Leitlinien (Psychoonkologie 2014, SIO - Society for Integrative Oncology 2018, Komplementärmedizin 2021) aufgenommen wurde und als begleitendes Verfahren in der Krebstherapie empfohlen wird. Das Diakonie Klinikum Jung-Stilling bietet seit 2019 Patienten Yoga-Kurse zur Unterstützung der medizinischen Therapie bei Krebserkrankungen an. Kursleiterin ist Margrit Völzing, Yogalehrerin DYL/EYU, zertifizierte Yoga und Kriebstrainerin, Ärztin, Psychoonkologin (DKG), Mitglied im BDYoga e.V. (Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V.) und DGYO e.V. (Deutsche Gesellschaft für Yoga in der integrativen Onkologie e.V.). **Kontakt: Margrit Völzing, E-Mail: mv-yoga@gmx.de**

- **Ernährungsberatung:** Eine gesunde Ernährung hilft, einer Vielzahl von Krankheiten vorzubeugen. Nach einer Krebsdiagnose gilt: eine gesunde Ernährung mit Obst und Gemüse sorgt für eine ausgeglichene Bilanz zwischen Bedarf und Zufuhr an Nährstoffen. **Kontakt: Sabine Schmidt, E-Mail: sabine.schmidt@diakonie-sw.de**

- **Psychoonkologische Unterstützung:** Seelische Belastungen, Ängste und Stress sind typische Begleiterscheinungen einer Tumorerkrankung. Zu Beginn sind die körperlichen, sozialen und seelischen Folgen schwer zu überschauen. Eine psychoonkologische Versorgung ist daher in verschiedenen Phasen der Erkrankung eine Möglichkeit, die Sie in Anspruch nehmen können. Kontakt per Telefon 02 71 3 33-3. Bitte nennen Sie Ihre Diagnose und Ihr Anliegen, damit Sie an den zuständigen Ansprechpartner der Psychoonkologie weitergeleitet werden. **Ansprechpartner: Anja Hairson-Klein, E-Mail: anja.hairson-klein@diakonie-sw.de** und Sonja Weber, E-Mail: sonja.weber@diakonie-sw.de

- **Onkologische Fachpflege:** In der Krebstherapie sind verschiedene pflegerische Probleme, wie z. B. Mucositis, Fatigue und Hautpflege eine Herausforderung für die Patienten und ihre Angehörigen. Die onkologische Beratung ist daher in allen Phasen der Erkrankung ein hilfreiches Angebot, das alle Patienten in Anspruch nehmen können. Die Ohrakupunktur (nach Nada Protokoll) kann eine hilfreiche Unterstützung sein, um mit der Erkrankung und der Situation besser zurecht zu kommen. **Ansprechpartner: Sabine Arndgen (ambulantes Onkologiezentrum, E-Mail: sabine.arndgen@diakonie-sw.de), Neira Midzic und Viola Bäumler (hämatologisch-onkologische Station 7B, Telefon: 02 71 3 33-40 2 84) sowie Jessica Piccaro (onkologische Fachpflegekraft, E-Mail: jessica.piccaro@diakonie-sw.de)**